Badische Zeitung

"Für eine politische Zukunft braucht man überhaupt eine Zukunft"

Von Ansgar Taschinski
Mo, 11. November 2019
Südwest

Im diesjährigen Jugendparlament am Oberrhein wurde über den Klimaschutz diskutiert / Teilnehmende kamen aus Frankreich und Deutschland.

Grenzüberschreitender Austausch: die Teilnehmer des Jugendparlaments Foto: Ansgar Taschinski

LÖRRACH. Mit der Fridays-for-Future-Bewegung für den Klimaschutz sind neuerdings viele junge Menschen politisch aktiv geworden. Das zeigte sich nun auch im Jugendparlament am Oberrhein, in dem sich einmal im Jahr Jugendliche aus dem Dreiländereck treffen, um über Themen zu diskutieren, die sie bewegen. 2007 war der Klimawandel schon einmal Gegenstand der Konferenz, dieses Jahr hieß das Motto "Ohne Klimaschutz keine Zukunft".

Am späten Freitagnachmittag im Tagungssaal der Jugendherberge Lörrach: Konzentriert und interessiert hören sich die 45 Jugendlichen aus Deutschland und Frankreich die Vorstellung der Ergebnisse der zuvor gebildeten Ausschüsse an. In drei Gruppen hatte man sich mit der Klima- und Umweltpolitik in Europa und dem Dreiländereck, lokalem Handeln für den Planeten und individuellem Engagement für Klima und Umwelt auseinandergesetzt. Gefordert werden etwa Maßnahmen, um die Energieerzeugung regionaler zu gestalten, ein Ausbau des grenzüberschreitenden Nahverkehrs und ein stärkeres individuelles Bewusstsein für Recycling und Energiesparen.

Intensiv wird über die individuellen Maßnahmen diskutiert. "Bereits wenn ihr zu Hause mit euren Eltern am Esstisch über Klimaschutz diskutiert, könnt ihr einen Denkprozess anstoßen", erklärt einer der Jugendlichen. Eine Teilnehmerin betont, dass auch die Wahl der richtigen Bank einen Einfluss habe, etwa durch Investitionen in nachhaltige Unternehmen. Aber auch die Rolle des Staates wird debattiert. Dieser müsse Menschen in industriellen Branchen Fortbildungen und Alternativen bieten.

Den übrigen Abend verbringen die Jugendlichen gemeinsam im lokalen Jugendzentrum. Es sei auch wichtig, dass sich die Jugendlichen gegenseitig kennen lernten, so Tanja Kaufmann, Mitorganisatorin der Konferenz. Deshalb gehöre auch die gemeinsame Übernachtung zum Programm. Die Bedeutung des grenzüberschreitenden Austauschs betont auch Dietrich Elchlepp. Vor 20 Jahren hat der frühere Europaabgeordnete das Jugendparlament am Oberrhein ins Leben gerufen. Es biete die Möglichkeit, die Idee Europas unter den Schülerinnen und Schülern zu verbreiten und sie an konkreten Entwicklungen teilhaben zu lassen. Leider habe man in diesem Jahr keine Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz für die Konferenz gewinnen können, so Elchlepp.

Auch am nächsten Morgen haben sich wieder alle im Tagungsraum versammelt. Es geht darum, Forderungen für eine Resolution an die Politik zu formulieren. Intensiv wird diskutiert, auf Deutsch und Französisch und im Anschluss stets in die je andere Sprache übersetzt. Wie kann man Solarenergie möglichst gut fördern? Soll man öffentliche Wasserspender installieren? Die Liste der potentiellen Forderungen ist lang. Selbst kurz vor dem Ende der Konferenz werden noch immer neue Möglichkeiten für eine nachhaltigere Zukunft eingebracht.

"Es ist spannend, zu sehen, wie in anderen Ländern mit dem Thema Umweltschutz umgegangen wird", erklärt die 16-jährige Mélanie Dalibard aus Colmar. Dabei sei es auch inspirierend zu sehen, wie sich manche der teilnehmenden Jugendlichen bereits politisch engagierten. Zu denen gehört etwa Johannes Peither (18), der im Jugendparlament in Schopfheim mitmacht. Für die Konferenz des Jugendparlaments am Oberrhein habe er sich auch wegen des diesjährigen Themas interessiert, erklärt er: "Wenn man politisch aktiv ist, kommt man um das Thema Klima gar nicht herum. Denn wenn man eine politische Zukunft will, dann braucht man überhaupt eine Zukunft."

LIVE ABSTIMMUNG 15.343 MAL ABGESTIMMT

Wie können Unternehmen die Kundenzufriedenheit steigern?

Lieferzeiten verringern

Service persönlicher gestalten

Produkt verbessern

ANZEIGE

OPINARY.

Ressort: Südwest

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 11. November 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen